



Arbeitskraftsicherung (AKS)

# Stark in der Risikoprüfung

Die Risikoprüfung (RisP) der Allianz – fair, schnell und einfach



## Faire Gesundheitsfragen

Allianz Leben fragt ausschließlich nach Zeiträumen, an die sich Kunden i. d. R. gut erinnern können, sowie nach objektiven, konkreten Sachverhalten. Dadurch wird die Beantwortung leichter und Unstimmigkeiten im Leistungsfall aufgrund einer Verletzung der vorvertraglichen Anzeigepflicht (vvA) werden vermieden.



## Schnelle und einfache Prozesse

**Schlanke Prozesse weil zielgruppengerecht:** Nur risikorelevante Aspekte für das jeweilige Produkt und die entsprechende Zielgruppe werden gefragt.

**Schnelle Erstorientierung zur Vermeidung von unnötigem Beratungsaufwand:** Ohne großen Aufwand kann in den meisten Fällen mit Quick-Check, vers.diagnose und Biometriehotline eine zuverlässige Einordnung erfolgen.

**Einfach und schnell auch bei der Antragstellung:** Kurze Wege durch Nutzung elektronischer Risikoprüfung (eRISP) und digitaler Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Kunde, Arzt, Allianz (MIRApply) – oder mit dem M-Check Kunden mit einer Untersuchung zu Hause einen besonderen Komfort bieten können.



## Annahmequote deutlich über Marktdurchschnitt<sup>1</sup>

Mit Erfahrung und Expertise sorgt Allianz Leben für eine ausgewogene Annahmepolitik und bietet dadurch Versicherungsschutz für unsere Kunden, dauerhafte Leistungsfähigkeit und günstige Beiträge.

<sup>1</sup> Annahmequote Markt 80,27 % / AZL 85,65 %. Quelle: Werte verifiziert durch MORGEN & MORGEN GmbH, Stand: M&M Office 4.91.00, Abb. D V23034, Stand: 05/2023.

# Fair und verständlich

Eine Risikoprüfung ist erforderlich, um Beiträge stabil halten zu können und langfristig leistungsfähig zu bleiben. Im Markt gibt es große Unterschiede bei der Umsetzung. Mit einem Kurzüberblick möchten wir beispielhaft zeigen, auf was es ankommt und was den Unterschied macht.

## Abfragezeiträume

Die Allianz hält die Abfragezeiträume so kurz wie möglich. Ärztliche Behandlungen werden i. d. R. nur für die letzten 3 Jahre abgefragt. Im Wettbewerb werden hierfür überwiegend die letzten 5 Jahre betrachtet.

Längere Abfragezeiträume können zur Verunsicherung beim Kunden führen, da sich ggf. nicht mehr erinnert werden kann, ob eine Erkrankung im jeweiligen Zeitraum vorlag oder nicht (vvA Relevanz). In Kombination mit unspezifischen Fragen nach „Beschwerden“ kann die Unsicherheit zusätzlich verstärkt werden.

## Arztbesuch vs. Beschwerden

Je konkreter die Fragestellung, desto einfacher kann diese beantwortet werden. Im Wettbewerb werden teilweise unspezifische Abfragen nach Beschwerden gestellt, die zur Verunsicherung beim Kunden führen können.

Abfrage nach Beschwerden kann dazu führen, dass auch Bagatellen (wie bspw. Erkältungskrankheiten, Infekte etc.) angegeben werden müssen. Fraglich ob sich Kunden an sämtliche Beschwerden der letzten 5 Jahre tatsächlich erinnern können.

## Medikamente

Bei Allianz werden ausschließlich verschreibungspflichtige Medikamente berücksichtigt, im Markt hingegen teilweise sämtliche Medikamente – woran sich Kunden nicht gut erinnern können und was zu Verunsicherung führt.

Abfrage nach sämtlichen Medikamenten kann dazu führen, dass auch solche Medikamente angegeben werden müssen, die aufgrund Bagatellen (wie bspw. Erkältungskrankheiten) eingenommen wurden. Fraglich ob sich Kunden an sämtliche Medikamenteneinnahmen der letzten 5 Jahre tatsächlich erinnern können.

**Punkten mit der Allianz Risikoprüfung – auch gegenüber dem Wettbewerb: Vertiefende Informationen finden Sie [hier](#)**

